

# WELTKULTURERBE DER UNESCO



**RUNDGANG**

**LUXEMBURG**  
ALTSTADT UND FESTUNG



1994 erklärte die UNESCO die **ehemaligen Festungswerke und die Altstadt Luxemburgs** zum Welterbe.

Als Fuß- oder Radweg, erschließen die UNESCO Touren ein außergewöhnliches Erbe in weniger als 90 Minuten.









Nur selten bilden mittelalterliche, klassische und zeitgenössische Architektur solch eine städtebauliche Einheit als in Luxemburg. Grüne Täler, Flusslandschaften, Brücken wohin das Auge reicht, dazu eine erhabene Architektur. Sie zusammen kennzeichnen das so typische kulturelle und vielfältige Bild Luxemburgs.

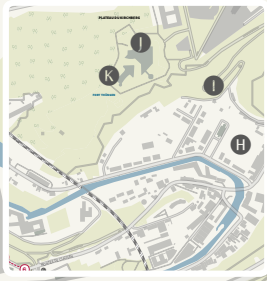
## UNTERWEGS

- ① Place de la Constitution
- ② Parkanlage im Petrusstal
- ③ Heilig Geist Plateau
- ④ Grund Tor
- ⑤ Corniche
- ⑥ Bockfelsen- Kasematten
- ⑦ Stadtwall
- ⑧ Fischmarkt – Sankt Michaelkirche
- ⑨ Grossherzoglicher Palast
- ⑩ Place Clairefontaine
- ⑪ Liebfrauen-Kathedrale-Nationalbibliothek

## LINKS UND RECHTS DER STRECKE

- A Casino Forum d'Art Contemporain
- B Sankt-Quirinuskapelle
- C Naturmuseum 
- D Neimënster, Zentrum für kulturellen Austausch und Meetings
- E Sankt-Johann, schwarze Muttergottes
- F Melusina-Figur
- G Bock-Kasematten 
- H Park Mansfeld
- I Geburtshaus Robert Schuman 
- J MUDAM- Museum für Moderne Kunst Grossherzog Jean 
- K Fort Thungen-Musée 3 Eechelen
- L Muerbelsmillen
- M Nationalmuseum für Kunst und Geschichte 
- N Lëtzebuerg City Museum 
- O Luxembourg City Tourist Office
- P Cercle Cité

 *Gratiszugang mit der Luxembourg Card*



Clausen- Plateau de Kirchberg





# Place de la Constitution

1

Der **Place de la Constitution** 📷 wurde auf dem 1644 und 1685, durch Militäringenieur Sébastien Le Prestre de Vauban, geschaffenen Bastion Beck angelegt. Vauban stand damals im Dienste des Sonnenkönigs Louis XIV. Der Platz bietet einen außergewöhnlichen Aussichtspunkt auf das grüne Petrusstal sowie die **Großherzog Adolf-Brücke** 📷 – im Volksmund „Nei

Bréck“ (Neue Brücke) genannt. Sie wurde in den Jahren 1900-1903 nach den Plänen des Ingenieurs Paul Séjourné (1851-1939) errichtet. Damals galt die Brücke mit größtem Steinbogen (84,55 m) als eines der gewagtesten Bauwerke weltweit. Seit 2017 führt eine beeindruckende Fahrrad- und Fußgängerbrücke unterhalb der Spanndecke der Brücke hindurch.



..... **GËLLE FRA** ▼

Das Erinnerungsdenkmal „**Gëlle Fra**“ (goldene Frau) ist ein Werk des Luxemburger Bildhauers Claus Cito. Es wurde 1923 in Erinnerung an die Luxemburger Freiwilligen, die unter französischer Fahne im Ersten Weltkrieg gedient hatten errichtet. Unter der Nazi-Herrschaft wurde das Denkmal entfernt. 1984 wurde es wieder völlig hergestellt.





© Vic Fischbach



**Großer Adolf-Brücke ▲  
Bank- und Staatssparkasse.**

Das Bahnhofsviertel auf **Plateau Bourbon** wird durch den polygonalen Turm des Verwaltungssitzes der Sparkasse im Stil der Neu-Renaissance beherrscht. Zur linken Seite erkennt man den entlang der Avenue de la Liberté errichteten Palast des Eisenhüttenkonzerns „**ARBED**“ (Aciéries Réunies de Burbach, Eich et Dudelange). Das Monumentalgebäude wurde 1921 vom Luxemburger Architekten Sosthène Weis nach den Plänen des Franzosen René Théry ausgeführt. Als Vorbild dazu dienten ehemalige Adelsresidenzen. Der ehemalige Firmensitz erinnert an die ruhmreiche Industriegeschichte Luxemburgs. Eisenerzgruben und Stahlwerke im Süden des Landes prägten Luxemburgs Wirtschaft wesentlich.

2014 erstet die **Bank- und Staatssparkasse** den Bau vom damaligen Eigentümer, Arcelor-Mittal. Seit dem glei-

chen Jahr steht das Monumentalgebäude unter Denkmalschutz.

Der Pariser Vertrag vom 18. April 1951 schuf die Europäische Vereinigung für Kohle und Stahl (Montanunion). Sie stand am Anfang der europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Rechts, am Place de Metz erkennt man den ehemaligen Sitz der „Wilhelm-Luxemburg“ Eisenbahngesellschaft. Der Bau führt auf das Jahr 1911 zurück und wurde von den Architekten Karl Jüsgen und Nicolas Petit errichtet. Hier nahm die Montanunion am 10 August 1952 ihre Arbeit auf.

**Ehemaliger Verwaltungssitz der Montanunion ▼**



© Robi






# Parkanlage im Petrusstal

© Vic Fischbach

## 2

Ende des 19. Jahrhunderts hatte der französische Landschaftsingenieur Edouard André diese **Parkanlage für das Tal des Petrus-Baches** , „als schönster Schauplatz Europas“ entworfen. Die romantische Parklandschaft verbindet malerisch die zerklüfteten Felsen, die schroffen Hänge der Tallage mit Überresten einst mächtiger Wehranlagen. Die nahezu im Felsen verborgene **Sankt-Quirinus Kapelle** gilt als eine der ältesten

Kultstätten Luxemburgs. Die Fassade führt auf das 14. Jahrhundert zurück. Nahtlos fügt sich, in der Nähe des Viaduktes, der städtische **Skatepark**  ins Landschaftsbild ein. Die „Passerelle“ auch „**Al Bréck**“ genannt, ist ein bedeutender Viadukt welcher 1859/61 errichtet wurde, um den Bahnhof mit der noch damaligen Festungsstadt zu verbinden. Edouard Grenier und Auguste Letellier zeichneten dieses beeindruckende Bauwerk.



..... Skatepark ▼



© Ville de Luxembourg






# Heilig-Geist-Plateau

© Vic Fischbach

3

Ursprünglich befand sich am **Heilig Geist Plateau**  ein im Jahr 1234 gegründetes Frauenkloster. Zwischen 1340 und 1610 fand hier die größte Messe Luxemburgs, die „Schobermess“ statt. Im 17. Jahrhundert wandelte Vauban das Plateau in eine bedeutende Zitadelle um, und ließ zwei Kasernen errichten und Kasematten anlegen. Das im 19. Jh. errichtete Lazarett wird heute als Nationalarchiv genutzt. Auf

einer Terrasse (Rotunde) der Zitadelle, blüht die einstmalige Luxemburger Rosenaktivität in einer Stätte des Nationalen Rosengarten-Netzwerkes wieder auf: ein Rosengarten mit aromatischen Pflanzen. 2008 wurden die 6 Gerichtsgebäude der „**Cité Judiciaire**“ eingeweiht, die einen Großteil der Fläche des Plateaus einnehmen. Die Pläne dazu wurden von dem Luxemburger Architekten Rob Krier entworfen.



## LONDONER VERTRAG



Am 11. Mai 1867 unterschrieben die Großmächte Europas den „**Londoner Vertrag**“. Er verpflichtete das Großherzogtum zur politischen Neutralität und schrieb somit die Schleifung der damaligen Festung Luxemburg vor. Die rund 4.000 Mann umfassende Garnison des Deutschen Bundes wurde abgezogen; die einst so mächtigen Bollwerke des „Gibraltar des Nordens“ mussten niedergelegt werden. Ihr späterer Wiederaufbau wurde formell untersagt. Bis heute blieb jedoch ein Teil der mächtigen Wälle der Nachwelt erhalten. 23 km unterirdische Kasematten führen unter der Stadt hindurch. Der „Kulturweg Wenzel – 1000 Jahre Geschichte in 100 Minuten“ führt zu den mittelalterlichen Türmen der 3. Verteidigungsanlage, während der Entdeckungsweg „Vauban“ zu den beeindruckenden Festungswerken und Kasernen dieses großen Militäringenieurs führt.





## Grund-Tor

© Vic Fischbach

4

Das Stadttor, wird auch als spanisches Stadttor bezeichnet. Es wurde im 17. Jahrhundert errichtet. Bis heute prägt das Tor die Einfahrt zur Oberstadt.

Die Ursprünge des Altstadtviertel **Grund** 📷 am Ufer der Alzette, reichen weiter als das 10. Jh. zurück. Es zählt zu den ältesten Siedlungsplätzen im Stadtgebiet. Hier wohnten vorwiegend Handwerker und Geschäftsleute. Die ehemalige Benediktinerabtei Neumünster entstand 1606. Das Kloster wurde während der Französischen Revolution säkularisiert, die Gebäude als Kasernen genutzt. Später wurde hier das staatliche Männer-Gefängnis eingerichtet. Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten, wurde die ehemalige

Klosteranlage 2004 als Kulturzentrum „Neimënster“, Zentrum des kulturellen Austauschs und Meetings neu eröffnet. Im Gemüsegarten und Weinberg „**Klouschtergaart**“ 📷 am Fuß des Bockfelsens wachsen, in sonnigem Mikroklima seltene und geschützte Heil- und Nahrungspflanzen. Reiner naturbelassener Bienenhonig wird vor Ort geerntet. Die in Terrassen angelegte Gärten bieten ein einmaliges Landschaftsbild.

Das malerische Viertel Grund zieht auch viele Naturfreunde an. Das hier beheimatete **Naturmuseum** lockt mit interessanten Ausstellungen zu Flora und Fauna und Artenvielfalt. Das Museum befindet sich im ehemaligen Sankt-Johann Hospiz (Gründung 1308).



@Catherine Decker

Neimënster  
Klouschtergaart ▶





## Corniche

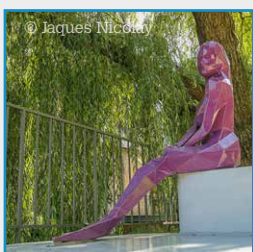
© Vic Fischbach

5

Als „schönsten Balkon Europas“ beschrieb einst der Luxemburger Autor Batty Weber die „**Corniche**“ 📷. Der Weg führt über die ehemaligen Festungswälle welche im 17. Jahrhundert unter spanischer und französischer Zeit errichtet wurden. Diese Promenade liegt malerisch hoch über dem Stadtviertel Grund und

gegenüber des Rhamplateau. Die historische Bauweise im Stadtkern sticht mit ihren typischen Gliederungen der Fassaden hervor. Je nach Parzellenbreite, sind die Fassaden in 2, 3 oder gar 5 Fensterflächen gegliedert. Die Dächer zeigen meist 4 Flächen mit starker Neigung.

MELUSINA 



© Jacques Nicolay

Die sagenumwobene Nixe **Melusina** ist eng mit der Geschichte der Stadtgründung verbunden. Die Legende hat über Jahrhunderte hindurch viele Künstler, Dichter und Historiker in ihren Werken beeinflusst. Die Sage berichtet, dass der Stadtgründer, Graf Siegfried, die Nixe Melusina, geheiratet hatte. Seine übertriebene Neugier hatte Melusina tief verletzt. Sie stürzte sich aus dem

Fenster des Grafenschlosses am Bockfelsen in die Alzette und verschwand in deren Fluten. Siegfried ist Gründer des Hauses Luxemburg aus dessen vier Kaiser des Heiligen Römischen Reiches und vier Könige Böhmens hervorgingen.

Der Luxemburger Künstler, Serge Ecker, schuf 2013 die Figur „Melusina“ am Fuße des Bockfelsen. Sie verbindet auf außergewöhnliche Art Vergangenheit und technologische Zukunft. Eine in 3D gescannte Frauengestalt erhielt über numerischen Chat ihre definitive Form als Nixe. Die Keramik erinnert ebenfalls an die Töpferkunst der ersten Bewohner des Viertels.



# Bockfelsen – Kasematten

© Vic Fischbach

6

Der Panoramaweg „Corniche“ führt zum **Bockfelsen** 📷, wo einst, im 10. Jh. das Schloss der Luxemburger Grafendynastie stand. Das ehemalige Grafenschloss, einst Wiege der Stadt Luxemburg, wurde im 16. Jahrhundert zerstört. Die Entwicklung der Artillerie führte dazu, dass das Schloss dem Verfall überlassen wurde. Erst im 17. Jahrhundert wurde die Verteidigungsanlage nach neuesten militärischen Erkenntnissen am Bockfelsen neu errichtet. Von hier steigt man hinab in die archäologische Krypta und weiter hinunter zu den unterirdischen Gängen der Festung, den **Kasematten** 📷. Sie wurden in den Luxemburger Sandstein-Felsen gehauen.

Gegenüber dem Bockfelsen, am Hang des Kirchbergplateaus, liegt

das ehemalige **Fort Thungen** 📷. Es wurde 1732 errichtet. Nur drei runde Monumentaltürme blieben davon erhalten. Seit 2012 ist hier das Festungsmuseum „**Dräi Eechelen**“ eingerichtet. Das M3E grenzt an das Museum für Moderne Kunst Großherzog Jean (**MUDAM**). Das 2006 eröffnete Museum wurde nach den Plänen des sino-amerikanischen Architekten Ieoh Ming Pei errichtet.

Am Fuße des Bockfensels, in Richtung Kirchberg, steht das Geburtshaus **Robert Schumans**. Der französische Staatsmann wurde 1886 in Luxemburg-Clausen geboren. Schuman gilt als Mitbegründer der Montanunion. Aus diesem Zusammenschluss europäischer Staaten wird die Europäische Union hervorgehen.



© Vic Fischbach



◀ **Fort Thungen**  
**Dräi Eechelen, MUDAM**



# Stadtwall


© Vic Fischbach

7


## ▼ Drei Türme



© Vic Fischbach

Am Eingang zur **Schlossbrücke**  befindet sich ein im Jahre 1936 errichteter Gedenkstein in Erinnerung an **J.W. Goethe**, welcher 1792 anlässlich der „Kampagne in Frankreich“ in Luxemburg weilte. Zitate zeigen wie die Festung und das Landschaftsbild den großen Dichter beeindruckten. Die 1735 errichtete Schlossbrücke umfasst zwei Ebenen, und bietet vier verschiedene Verbindungen

zwischen dem Bockfelsen und der Oberstadt. Die Brücke gilt als Meisterwerk militärischer Strategie.

Die Promenade welche den Sitz des **Staatrats** mit dem Pfaffenthaler Berg verbindet, folgt den ehemaligen Stadtällen des 16. Jhs. Das Tor „**Drei Türme**“  diente einst als eines der Hauptzugänge zur Oberstadt und ist der einzige erhaltene Teil der mittelalterlichen Stadtmauer. Der Name entspricht der baulichen Form des Stadttors.

## ▼ Schlossbrücke



© Vic Fischbach



# Fischmarkt – Sankt-Michaelkirche

© Vic Fischbach

8

Die verwinkelten engen Gassen der **Altstadt** 📷, „rue de la Loge“, „Bredewee“ (breite Gasse), Fleeschiergaass (Fleischergasse), rue de la Monnaie und Fischmarkt erinnern an das Leben und Treiben im Mittelalter. Zu den sehenswertesten Gebäuden zählt das Haus mit Arkadengang „Ënnert de Stäiler“ (Stäiler: Pfeiler). Das Haus mit rundem Erker trägt die Nationaldevise „Mir wëlle bleiwe wat mir sin“.

📷 ..... [Sankt-Michaelkirche](#) ▼



(Wir wollen bleiben, was wir sind!) Am Ostermontag wird der Platz für das traditionelle Folkorefest „**Eimaischen**“ (Emmaus) genutzt.

Die Ursprünge der **Sankt-Michaelkirche** führen auf das 7. Jh. zurück. 987 hatte der Trierer Erzbischof Egbert das Gotteshaus unter den Schutz Jesu, dem Menschenretter gestellt. Über Jahrhunderte hindurch wurde die Kirche mehrmals zerstört, wieder aufgebaut, umgebaut und vergrößert. Ihr heutiges Bild führt auf 1688 zurück. Der barocke Hauptaltar ist ein Werk des Holzschnitzers Barthélémy Namur. Die Orgel datiert aus dem 17. Jahrhundert.

Das **Nationalmuseum für Kunst und Geschichte (MNHA)** 📷 verfügt über reiche Sammlungen aus Kunst- und Bildhauerei, Kunstgewerbe und Folklore.



**Nationalmuseum für Kunst und Geschichte ▲**

Sehenswert ist ebenfalls das Münzkabinett. Die archäologischen Sammlungen zeigen das Mosaik aus Vichten mit den Darstellungen der 9 Musen.

Seit 2017 befindet sich in dem stattlichen, behutsam restaurierten ehemaligen Justizpalast, das **Amt für Auswärtige und Europäische Angelegenheiten**. Der königliche Berater Nicolas

Greisch hatte 1545 hier seine Residenz eingerichtet. 1564 wurde das Gebäude von Graf und Gouverneur Pierre Ernest de Mansfeld (1517-1604) zum **Verwaltungssitz der Luxemburger Gouverneure** umgebaut. Das Haus behielt diese Funktion bis Ende des Ancien Régime. 1795 wurde der bedeutende Bau zum Justizpalast. Diese Funktion behielt er bis 2008.

**ÉIMAISCHEN** 



© SIP

Seit 1827 wird jedes Jahr am Ostermontag der Fischmarkt zum beliebten Treffpunkt der Éimaischen-Besucher, eines der bedeutendsten Folkoremärkte Luxemburgs. 1937 hatten sich mehrere Einwohner der Altstadt in einem Verein, dem „Comité Alstad“ zusammengeschlossen, um dieses Volksfest neu aufleben zu lassen. Töpfer bieten hier

Krüge, Teller, Pfeifen und besonders „Péckvillercher“ an: Verliebte schenken sich diese Pfeifen in Vogelform als Zeichen der Fruchtbarkeit. Das Volksfest gehört einwandfrei zum Luxemburger immateriellem Kulturerbe.





# Großherzoglicher Palast

© Vic Fischbach

9

Der **großherzogliche Palast** 📷 erinnert an die flämische Renaissance. Als Stadthaus (1572-1795) in der zweiten Hälfte des 16. Jh. errichtet, ist es ein Werk des städtischen Baumeisters Adam Roberti. 1795 diente der stattliche Bau als Sitz der Präfektur des französischen „Département der Wälder“ (Département des Forêts). Ab 1817 wurde er zum Regierungssitz. Seit 1890 dient der „Palais“ als Residenz des Großherzogs anlässlich seiner Aufenthalte in Luxemburg Stadt. Im Sommer zeigen geführte Besichtigungen den Besuchern die festlich gestalteten Empfangsräume des Palastes.

Nach Luxemburgs Unabhängigkeit im Jahre 1839 versammelten sich die Ständevertreter des Landes im Regierungshaus, welches heute als großherzoglicher Palast genutzt wird.

1860 zogen Luxemburgs Parlamentarier in ihr eigenes Gebäude, die **Abgeordnetenkammer**. Mehrmals im 20. Jh. erweitert, nimmt das Kammergebäude inzwischen einen Teil des Hofes des großherzoglichen Palais ein.


Das Museum für Stadtgeschichte „**Lëtzebuerg City Museum (LCM)**“ ist in mehreren Patrizierhäusern untergebracht deren Räume als klösterliches Refugium dienten. Teile der Gebäude reichen gar bis ins 17. Jh. zurück, manche sogar bis ins Mittelalter. Die ständige Ausstellung des LCM beleuchtet die Geschichte und Entwicklung der Stadt und behandelt in seinen Wechselausstellungen auch soziokulturelle Themen. Die in Holz angefertigten Stadtmodelle zeigen Luxemburgs Entwicklung von ihrem Ursprung bis heute.





## Place Clairefontaine


10

Seit 1975 ist das Luxemburger **Staatsministerium** im **Hôtel de Bourgogne**  untergebracht. Hier befindet sich ebenfalls der Sitz der Regierung, hier tagen Luxemburgs Minister. Die Ursprünge des Hauses führen auf das Jahr 1447 zurück. Es diente als Residenz des Vertreters Karls dem Kühnen.




... Hôtel de Bourgogne ▼



Der **Place de Clairefontaine** , in unmittelbarer Nähe der Kathedrale und des Regierungsviertels, wurde erst 1935 angelegt. Sein heutiges Aussehen verleihen ihm, rund ein halbes Jahrhundert später durchgeführte Aufwertungs-

maßnahmen in der Altstadt. Das Zentrum des Platzes wird vom Standbild der **Großherzogin Charlotte** eingenommen. Sie regierte zwischen 1919 und 1964. Das Denkmal ist ein Werk des Pariser Künstlers Jean Cardot. Es wurde 1990 errichtet. Das Denkmal erinnert an Luxemburgs Widerstand gegenüber der Nazi-Herrschaft. Das Barockgebäude St Maximin war 1751 als Refugium der Mönche der gleichnamigen Abtei aus Trier errichtet worden. Nach der Säkularisierung wurde der Bau als Residenz des Festungsgouverneurs genutzt. Ab 1867 diente er als Zentralgebäude der Regierung, schließlich, bis 2017, als Sitz des Auswärtigen und europäischen Amtes.

Der **Place Guillaume II** trägt den Namen des Königs der Niederlande und Großherzog von Luxemburg. Im Volksmund wird der Platz schlicht „**Knuedler**“  genannt.



▲ **Denkmal Wilhelm II.**

Die Kirche des Franziskanerordens am „Knuedler“ war das bedeutendste Gotteshaus der Stadt. Hier hatten die Gouverneure Graf P.E. von Mansfeld und Jean Beck ihre letzte Ruhe gefunden und Graf Johann der Blinde, König von Böhmen, und König Karl der Kühne waren hier zeitweise bestattet. Das Kloster war 1795 beschlagnahmt und 1796 aufgehoben worden. Die Gebäude wurden 1827 abgerissen, um so einen zentralen Platz im Herzen der Hauptstadt anzulegen. Beherrscht wird der so neugewonnene Raum durch das Rathaus- der vorgesehene Bau eines Palastes für den Festungskommandanten wurde jedoch fallen gelassen. Zweimal pro Woche, am Mittwoch- und Samstagvormittag, dient der Platz unter dem Reiterbild, als Gemüse- und Blumenmarkt.



..... **Place Guillaume und Rathaus ▼**

Hier stand in der zweiten Hälfte des 13. Jh. ein Franziskanerkloster. Der Knoten „Knuet“ an der Kutte der Mönche verlieh dem Platz seinen Namen. Das Reiterstandbild des König-Großherzogs von Oranien-Nassau würdigt die Verleihung der ersten parlamentarischen Verfassung an Luxemburg. Sie galt damals als eine der fortschrittlichsten in Europa. Das vom französischen Künstler Antonin Mercié entworfene Standbild wurde 1884 eingeweiht.




Beide Löwen sind Werke des Luxemburger Bildhauers Auguste Trémont. Am 10. August 1952 wurde im Plenarsaal des Rathauses die Gründungsakte der **Montanunion** (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl) unterschrieben.

Die Ehrentreppe zum **Rathaus** wurde zwischen 1830 und 1838 nach den Plänen des Architekten J.E. Rémont aus Lüttich ausgeführt. Seit 1931 wird sie von zwei Löwenkulpturen aus Bronze umrahmt.



# Kathedrale ULF Luxemburg – National Bibliothek

11

Die im Jahre 1613 errichtete, heutige **Kathedrale U.L.F.**  diente ursprünglich als Jesuitenkirche. Sie ist ein bemerkenswertes Beispiel der Spätgotik mit Verzierungen im Renaissance-Stil. Seit Ende des 18. Jahrhunderts wird hier das Gnadenbild der Trösterin der Betrübten, der Stadt- und Landespatronin Luxemburgs, aufbewahrt. Papst Pius IX verlieh dem Gotteshaus den Rang einer Diözesankathedrale. Das Bistum Luxemburg war 1870 geschaffen worden. Zwischen 1935 und 1938 wurde der Bau in seiner Achse verlängert. Sehenswert sind in der Krypta die Bischofsgräber und die Grabstätten mehrerer Mitglieder der großherzoglichen Familie. Auch Graf Johann der Blinde (1296-1346) hat hier seine letzte Ruhestätte gefunden. Graf Johann von Luxemburg war ebenfalls König von Böhmen. Er war der Sohn des Kaisers des Heiligen Römischen Reiches, Heinrich VII. 1346 starb er einen heroischen Tod anlässlich der Schlacht von

Crécy. Johann der Blinde steht für Ritterlichkeit im Mittelalter. Er hatte dem Germanischen Kaiser und dem französischen König Treue geschworen. Er beteiligte sich an den meisten Schlachten und Kämpfen im damaligen Europa.

Die Nebengebäude welche auf den Place de la Constitution ausgerichtet sind, dienten einst als Schule des Jesuitenklosters (1603-1773). Im 19. Jahrhundert wurde das Gymnasium zum „Großherzoglichen Athenäum“. Von 1973 bis 2018 diente der Bau als Sitz der **National Bibliothek**.



U.L.F. von Luxemburg ▲



# Einige wichtige Daten

© LCM



Zur Römerzeit kreuzten sich auf dem heutigen Stadtgebiet, auf der Höhe des Fischmarktes, zwei Konsular-Straßen. Die Kreuzung wurde von einem Wehrturm beherrscht.

**963**

Graf Siegfried wird Besitzer des Bockfelsens; er gilt als Gründer der Stadt Luxemburg

963- 1354 Grafschaft Luxemburg, Eigenverwaltung.

**1083**

Gründung der Abtei Altmünster am Fuß des Grafenschlosses. Hier wurde in Französisch, Latein und Deutsch unterrichtet. Luxemburgs Mehrsprachigkeit hat hier ihren Ursprung.

**1244**

Freiheitsbrief der Gräfin Ermesinde an die Stadt Luxemburg: Luxemburg kann sich als wirtschaftlicher Standort weiterentwickeln.

**1340**

Graf Johann der Blinde gründet die „Schueberfouer“ oder „Schobermess“, Luxemburg kann sich nun an der neuen Handelsstraße Italien-Gotthard-Flandern als Messestandort behaupten.

**1354**

Die Grafschaft Luxemburg wird Herzogtum.

**1443**

Einnahme Luxemburgs durch die burgundischen Truppen.

Burgundische Herrschaft. (1443-1506)

**1506**

Spanische Herrschaft. (1506-1684)

- 1554** Pulverexplosion: große Teile der Stadt wurden durch das Feuer vernichtet.
- 1684** Einnahme Luxemburgs durch die Truppen Königs Ludwig XIV. Luxemburg wird Französisch.  
Französische Herrschaft; Vauban baut die Festungsanlagen weiter aus. (1684-1697)
- 1698** Spanische Herrschaft. (1698-1700)
- 1701** Spanischer Erbfolgekrieg. (1701-1714)
- 1715** Österreichische Herrschaft. (1715-1795)
- 1795** Einnahme Luxemburgs durch die französischen republikanischen Truppen: Luxemburg wird „Departement der Wälder“. Französische Republikanische Zeit. (1795-1814)
- 1815** Luxemburg wird „Großherzogtum“ in Personalunion mit dem König der Niederlande. Die Festung Luxemburg wird Teil des Deutschen Bundes. Herrschaft des Hauses Oranien-Nassau. (1815-1890)
- 1839** Staatliche Unabhängigkeit.
- 1867** Der Vertrag von London erklärt Luxemburg politisch und militärisch neutral. Die Festungsanlagen müssen geschleift werden; Luxemburg wird offene Stadt.
- 1890** Herrschaft des Hauses Nassau-Weilburg. (1890 - Heute)
- 1952** Luxemburg wird provisorischer Arbeitsplatz der Montanunion, der europäischen Behörde für Kohle und Stahl.
- 1992** Das Edinburger Europäische Übereinkommen bestätigt die Stadt Luxemburg als Sitz mehrerer EU-Behörden neben Brüssel und Straßburg.
- 1994** Luxemburg und seine historischen Stadtviertel werden Weltkulturerbe der UNESCO.
- 1995** Luxemburg Europäische Kulturhauptstadt Europas.
- 2007** Luxemburg und Großregion, Kulturhauptstadt Europas.



### **G** Bock Kasematten

🕒 10. Feb-29. März;  
1. Okt-4. Nov 2018,  
täglich geöffnet: 10-17.30,  
30 März-30 Sept, täglich: 10-20.30

✉️ [touristinfo@lcto.lu](mailto:touristinfo@lcto.lu)

🌐 [www.luxembourg-city.lu](http://www.luxembourg-city.lu)

### **M** Nationalmuseum für Kunst und Geschichte

🕒 Di-So: 10-18.30, Fr: 10-20.30,  
an Feiertagen geöffnet.

📍 Marché-aux-Poissons  
L-2345 Luxembourg

☎️ +352 47 93 30 1

✉️ [musee@mnha.etat.lu](mailto:musee@mnha.etat.lu)

🌐 [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)

## Großherzoglicher Palast

🕒 Geführte Besichtigungen:  
Mitte Juli- Ende August

📍 17, rue du Marché-aux-Herbes  
L-1728 Luxembourg

✉️ [touristinfo@lcto.lu](mailto:touristinfo@lcto.lu)

🌐 [www.luxembourg-city.lu](http://www.luxembourg-city.lu)

### **N** Lëtzebuerg City Museum am feiertagen geöffnet

🕒 Di-So: 10-18.00, Fr: 10-20.00,  
an Feiertagen geöffnet

📍 14, rue du St-Esprit  
L-2090 Luxembourg

☎️ +352 47 96 45 00

✉️ [mhvl@2musees.vdl.lu](mailto:mhvl@2musees.vdl.lu)

🌐 [www.citymuseum.lu](http://www.citymuseum.lu)

## Kathedrale ULF

🕒 Mo-So: 8-20.00

📍 Rue Notre Dame  
L-2240 Luxembourg

☎️ +352 46 20 23

✉️ [archeveche@cathol.lu](mailto:archeveche@cathol.lu)

🌐 [www.cathol.lu](http://www.cathol.lu)

### **A** Casino Luxembourg Contemporary Art Forum

🕒 Mo-So: 11-17.00, FR: 11-23.00  
geschlossen: Di, 1. Jan,  
1. Nov, 25. Dez

📍 41, rue Notre-Dame  
L-2240 Luxembourg

☎️ +352 22 50 45

✉️ [info@casino-luxembourg.lu](mailto:info@casino-luxembourg.lu)

🌐 [www.casino-luxembourg.lu](http://www.casino-luxembourg.lu)

### **C** Naturmuseum

🕒 Di: 10-20.00, Mi-So: 10-18.00

📍 24, rue Münster  
L-2160 Luxembourg

☎️ +352 46 22 33 1

✉️ [musee-info@mnh.lu](mailto:musee-info@mnh.lu)

🌐 [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu)

### **D** Neimënster, Zentrum für kulturellen Austausch und Meetings

🕒 Mo-Fr: 8-19.00, We: 10-20.00

📍 28, rue Münster  
L-2160 Luxembourg

☎️ +352 26 20 52 1

✉️ [contact@neimenster.lu](mailto:contact@neimenster.lu)

🌐 [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

### **H** Park Mansfeld

🕒 Nov-Feb: 7.30-18.00

März: 7.30-20.00

April-Sept: 7-22.00

Okt: 7.30-20.00

*Museen-und Ortshinweise sind  
auf der Karte (Seite 4 und 5) mit  
einem gekennzeichnet.*

In unmittelbarer  
Nähe

## **J** MUDAM - Museum für Moderne Kunst Grossherzog Jean ✈

🕒 Mo-Do & Feiertage:  
10-18.00, Mi: 10-23.00  
(Die Sammlungen schließen  
um 22.00 Uhr), Montags  
geschlossen.

📍 3, Park Dräi Eechelen  
L-1499 Luxembourg

☎ +352 45 37 85 960

✉ info@mudam.lu

🌐 www.mudam.lu

## **K** Fort Thungen Museum 3 Eechelen ✈

🕒 Di, Do - So: 10-18.00,  
Mi: 10-20.00

📍 5, Park Dräi Eechelen  
L-1499 Luxembourg

☎ +352 26 43 35

✉ info@m3e.etat.lu

🌐 www.m3e.lu

## **L** Ehemalige Senffabrik Dokumentationszentrum

🕒 Sa-So: 14.00-18.00

📍 69, rue de Mohrfels  
L-2158 Luxembourg

☎ +352 47 96 45 01

✉ visites@2musees.vdl.lu

🌐 www.citymuseum.lu

## **P** Cercle Cité

🕒 Geöffnet nach  
Veranstaltungsprogramm

📍 Place d'Armes  
L-1136 Luxembourg

☎ +352 47 96 51-33

✉ info@cerclecite.lu

🌐 www.cerclecite.lu

Der **Reisepass Luxembourg Card** begeistert Kulturreisende. Je nach Wahl führt der 1 - 3 Tage gültige Reisepass für Einzelpersonen oder Minigruppen (5 Leute) zu mehr als 60 Sehenswürdigkeiten im Großherzogtum. Die Luxembourg Card erlaubt die freie Nutzung von Bus, Bahn und Straßenbahn in allen Städten und Dörfern. [www.visitluxembourg.com](http://www.visitluxembourg.com). Ebenfalls auf App store und google play erhältlich. Die Preise liegen zwischen 13 - 68€, einschließlich des Informationsheftes. Weitere Informationen zum Weltkulturerbe lesen Sie in der Sonderbroschüre zu „Luxemburg, Altstadt und Festung“ welche beim Luxembourg City Tourist Office und im „Luxembourg House“ (2, rue de l'Eau) aufliegt. Entdecken Sie Luxemburgs Weltkulturbe mit geführten Stadtbesichtigungen: Bock-Kasematten, Wenzel-Weg, Mansfeld-Weg, Vauban-Weg, City Promenade.



**GRATISZUGANG MIT DER  
LUXEMBOURG CARD**

## **O** Luxembourg City Tourist Office

🕒 Okt-März: 9-18.00  
April-Sept: 9-19.00  
Sonntag, Ferien: 10-18.00

📍 30, place Guillaume II  
L-1648 Luxembourg

☎ +352 22 28 09

✉ touristinfo@lcto.lu

🌐 www.luxembourg-city.lu



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de la Culture

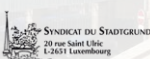


LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère du Développement durable  
et des Infrastructures



Organisation  
des Nations Unies  
pour l'éducation,  
la science et la culture

Commission luxembourgeoise  
pour la coopération  
avec l'UNESCO



**Herausgeber:** Commission luxembourgeoise pour la coopération avec l'UNESCO in Zusammenarbeit mit: Ministère de la Culture, Ministère du Développement durable et des Infrastructures, Ville de Luxembourg, Luxembourg City Tourist Office, Comité Alstad, Syndicat des Intérêts Locaux Pfaffenthal-Siechenhof, Syndicat des Intérêts Locaux du Stadtgrund, Les Amis du château de Clausen, Frënn vun der Festungsgeschicht, Geschichtsfrënn St Quirinus, Patrimoine Roses pour le Luxembourg.

**Layout :** Kiwi media

**Fotorechte:** Siehe Bilder

**Druck :** Imprimerie Schlimé

**Auflage :** 1000

© 2018

[www.unesco.lu](http://www.unesco.lu)

